



# Kennzahlen

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	928.758	915.757
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	458.401	351.567
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	317.656	260.723
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	118.108	86.494
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	47.604	36.049
Kapitalanlagen	729.122	723.140
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	657.612	596.265
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	93.865	94.335
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.217	25.965
<b>Jahresgewinn</b>	<b>28.920</b>	<b>20.980</b>
Versicherungsverträge	3.809.690	3.692.465
Schaden- und Leistungsfälle	401.694	389.336

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>22</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>10</b>	<b>Bilanz</b>	<b>23</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>12</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>24</b>	<b>Kontakt</b>
<b>14</b>	<b>Anhang</b>		

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2006

### Prämien

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte im Geschäftsjahr 2006 eine verrechnete Bruttoprämie im direkten Geschäft in Höhe von Tsd. € 920.790 (2005: Tsd. € 905.874). Die verrechnete Bruttoprämie konnte somit um 1,6 % gesteigert werden. Die verrechnete Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 7.968 (2005: Tsd. € 9.882). Der an Rückversicherungsunternehmen abgegebene Prämienanteil belief sich auf Tsd. € 468.752 (2005: Tsd. € 563.013). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt erreichte Tsd. € 458.401 (2005: Tsd. € 351.567). Die Gesellschaft verfügte Ende 2006 über einen Bestand von 3.809.690 (2005: 3.692.465) Verträgen.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsleistungen wurden 2006 insgesamt Tsd. € 589.257 (2005: Tsd. € 573.261) gezahlt. Davon entfielen Tsd. € 583.736 (2005: Tsd. € 566.522) auf das direkte Geschäft. Dies ergibt eine Erhöhung der Versicherungsleistungen um 3,0 %. Die Schadenzahlungen im indirekten Geschäft erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr Tsd. € 5.520 (2005: Tsd. € 6.739). Im direkten Bruttogeschäft steigerte sich der Schadensatz auf 64,4 % (2005: 64,2 %). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt betrugen Tsd. € 317.656 (2005: Tsd. € 260.723).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt auf insgesamt Tsd. € 118.108 (2005: Tsd. € 86.494). Für die Gesamtrechnung errechnete sich eine Prämien-Kosten-Relation von 27,7 % nach 27,9 % im Jahr 2005. Die in den Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionen beliefen sich auf Tsd. € 128.467 (2005: Tsd. € 125.690).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 47.604 (2005: Tsd. € 36.049). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 3.847 (2005: Tsd. € 1.144). Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite betrug im Geschäftsjahr 2006 6,4 % (2005: 4,8 %).

### Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2006 über Kapitalanlagen von insgesamt Tsd. € 729.122 (2005: Tsd. € 723.140). Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Stand der versicherungstechnischen Rückstellungen betrug Ende 2006 in der Gesamtrechnung Tsd. € 1.246.399

(2005: Tsd. € 1.196.263). Im Eigenbehalt beliefen sich diese Rückstellungen auf Tsd. € 657.612 (2005: Tsd. € 596.265). Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2006 das Erfordernis.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellung im Eigenbehalt erhöhte sich auf insgesamt Tsd. € 517.582 (2005: Tsd. € 478.862). Sie beinhaltet die Rückstellung für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 16.121.

### Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 und den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Im Jahr 2006 wurde im direkten Geschäft eine Zuführung in Höhe von Tsd. € 9.247 (2005: Auflösung Tsd. € 1.771) vorgenommen. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt Tsd. € 66.306 (2005: Tsd. € 56.815). Dabei entfällt die höchste Spartenrückstellung mit Tsd. € 26.841 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung.

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Sachversicherung beträgt unverändert Tsd. € 30.135 und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 80.335 (2005: Tsd. € 73.361) stehen per 31.12.2006 Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 171.262 (2005: Tsd. € 165.715) gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 113,18 % (2005: 125,89 %). Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich im Berichtsjahr auf Tsd. € -3.845 (2005: Tsd. € -6.975).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 38.217 (2005: Tsd. € 25.965) im Jahr 2006 positiv. Die Rücklagen verminderten sich per saldo um Tsd. € 470 (2005: Erhöhung um Tsd. € 130). Der Jahresgewinn nach Steuern, Rücklagenbewegung und außerordentlichen Aufwendungen betrug Tsd. € 28.920 (2005: Tsd. € 20.980). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11.12.2000 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2006 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2006 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	75.045	74.496	549	0,7	75.048	74.289	759	1,0
Haushaltsversicherung	76.293	75.264	1.029	1,4	76.562	75.379	1.183	1,6
Sonstige Sachversicherungen	120.814	116.667	4.147	3,6	120.350	116.376	3.974	3,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	261.270	260.812	458	0,2	261.299	261.292	7	0,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	151.382	147.878	3.504	2,4	150.932	147.744	3.188	2,2
Unfallversicherung	13.008	17.793	-4.785	-26,9	13.193	18.118	-4.924	-27,2
Haftpflichtversicherung	134.023	128.169	5.853	4,6	133.326	126.534	6.792	5,4
Rechtsschutzversicherung	38.290	35.410	2.880	8,1	38.271	35.169	3.102	8,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	28.754	28.525	229	0,8	28.539	28.420	118	0,4
Sonstige Versicherungen	21.406	20.859	547	2,6	21.408	21.001	407	1,9
Kredit- und Kautionsversicherung	504	0	504		228	0	228	
<b>Summe direkt</b>	<b>920.790</b>	<b>905.874</b>	<b>14.916</b>	<b>1,6</b>	<b>919.155</b>	<b>904.322</b>	<b>14.833</b>	<b>1,6</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	204	179	24	13,6	204	180	25	13,8
Sonstige Versicherungen	7.765	9.703	-1.938	-20,0	7.811	9.680	-1.869	-19,3
<b>Summe indirekt</b>	<b>7.968</b>	<b>9.882</b>	<b>-1.914</b>	<b>-19,4</b>	<b>8.015</b>	<b>9.859</b>	<b>-1.844</b>	<b>-18,7</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>928.758</b>	<b>915.756</b>	<b>13.002</b>	<b>1,4</b>	<b>927.170</b>	<b>914.181</b>	<b>12.989</b>	<b>1,4</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung gliedern sich wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	48.978	59.003	-10.026	-17,0
Haushaltsversicherung	42.299	45.719	-3.421	-7,5
Sonstige Sachversicherungen	136.710	90.760	45.949	50,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	163.302	186.214	-22.913	-12,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	82.603	82.913	-310	-0,4
Unfallversicherung	9.975	11.939	-1.964	-16,4
Haftpflichtversicherung	90.790	86.587	4.203	4,9
Rechtsschutzversicherung	19.525	18.348	1.177	6,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	13.779	14.002	-222	-1,6
Sonstige Versicherungen	14.754	19.291	-4.537	-23,5
Kredit- und Kautionsversicherung	13	0	13	
<b>Summe direkt</b>	<b>622.727</b>	<b>614.777</b>	<b>7.950</b>	<b>1,3</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	54	938	-883	-94,2
Sonstige Versicherungen	4.220	1.961	2.259	115,2
<b>Summe indirekt</b>	<b>4.274</b>	<b>2.898</b>	<b>1.376</b>	<b>47,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>627.001</b>	<b>617.675</b>	<b>9.326</b>	<b>1,5</b>

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellten sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungszweige direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	528	740	-213	-28,7
Haushaltsversicherung	1.234	1.304	-70	-5,4
Sonstige Sachversicherungen	1.106	1.477	-371	-25,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.142	6.561	-1.419	-21,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2.740	4.039	-1.298	-32,1
Unfallversicherung	263	201	62	31,1
Haftpflichtversicherung	211	262	-50	-19,3
Rechtsschutzversicherung	1.001	1.300	-299	-23,0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.668	134	1.534	1.146,7
Sonstige Versicherungen	338	347	-9	-2,7
<b>Summe direkt</b>	<b>14.232</b>	<b>16.366</b>	<b>-2.134</b>	<b>-13,0</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Abschlusskosten	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungszweige</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	16.852	16.947	-95	-0,6
Haushaltsversicherung	17.290	16.966	324	1,9
Sonstige Sachversicherungen	28.986	27.871	1.115	4,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	35.942	35.598	344	1,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	26.885	25.967	918	3,5
Unfallversicherung	2.453	3.325	-872	-26,2
Haftpflichtversicherung	32.538	31.534	1.004	3,2
Rechtsschutzversicherung	9.149	8.602	547	6,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	5.727	6.101	-374	-6,1
Sonstige Versicherungen	4.998	4.987	11	0,2
Kredit- und Kautionsversicherung	100	0	100	
<b>Summe direkt</b>	<b>180.919</b>	<b>177.897</b>	<b>3.021</b>	<b>1,7</b>
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	35	41	-6	-13,9
Sonstige Versicherungen	1.362	1.709	-347	-20,3
<b>Summe indirekt</b>	<b>1.397</b>	<b>1.750</b>	<b>-353</b>	<b>-20,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>182.316</b>	<b>179.648</b>	<b>2.668</b>	<b>1,5</b>

Sonstiger Betriebsaufwand	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungszweige direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.063	6.170	-107	-1,7
Haushaltsversicherung	6.164	6.234	-69	-1,1
Sonstige Sachversicherungen	9.761	9.663	99	1,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	21.107	21.597	-490	-2,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	12.231	12.248	-16	-0,1
Unfallversicherung	1.051	1.477	-426	-28,8
Haftpflichtversicherung	10.829	10.615	213	2,0
Rechtsschutzversicherung	3.094	2.933	161	5,5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.323	2.363	-40	-1,7
Sonstige Versicherungen	1.730	1.728	2	0,1
Kredit- und Kautionsversicherung	41	0	41	
<b>Summe direkt</b>	<b>74.394</b>	<b>75.027</b>	<b>-633</b>	<b>-0,8</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien in das Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr 95,1 % (2005: 98,8 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere und der anderen Kapitalanlagen. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten</b>				
Grundstücke und Bauten	1.781	3.198	-1.417	-44,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-668	-1.487	819	-55,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	43.258	31.993	11.265	35,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	12.594	13.539	-945	-7,0
<b>Summe</b>	<b>56.565</b>	<b>47.244</b>	<b>9.721</b>	<b>20,6</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Zinsenaufwendungen aus einer begebenen Kapitalanleihe sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € -9.361.

Die Verluste aus Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stammen aus der Ergebnisübernahme von verbundenen Unternehmen.

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2006 %	2005 %
<b>Bilanzposten</b>		
Grundstücke und Bauten	2,8	4,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-5,7	-7,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	10,9	8,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,7	4,8
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,2	5,0
<b>Gesamtrendite</b>	<b>7,7</b>	<b>6,3</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungszweige</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.447	1.861	-414	-22,2
Haushaltsversicherung	-3.476	-2.083	-1.393	66,9
Sonstige Sachversicherungen	34.702	6.246	28.456	455,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-17.577	-1.293	-16.285	1.259,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-13.467	-11.219	-2.247	20,0
Unfallversicherung	1.522	1.633	-110	-6,8
Haftpflichtversicherung	-11.935	-12.687	753	-5,9
Rechtsschutzversicherung	65	-2.331	2.396	-102,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-6.049	-4.838	-1.211	25,0
Sonstige Versicherungen	354	4.637	-4.283	-92,4
<b>Summe direkt</b>	<b>-14.414</b>	<b>-20.075</b>	<b>5.661</b>	<b>-28,2</b>

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Versicherungszweige</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	105	-844	949	-112,4
Sonstige Versicherungen	1.795	3.456	-1.660	-48,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.900</b>	<b>2.612</b>	<b>-711</b>	<b>-27,2</b>

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	9.712	10.094	-381	-3,8
Latente Steuern	54	-5.238	5.292	-101,0

### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2006 %	2005 %
Eigenkapital	7,8	8,1
Versicherungstechnische Rückstellungen	76,1	72,0
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	86,2	88,9

### Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand 1.1.2005</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>95</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>67.307</b>
Zuweisung an Rücklagen	0	0	150	0	0	150
Jahresgewinn	0	0	0	0	20.980	20.980
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-20.980	-20.980
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>245</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>67.457</b>
Auflösung von Rücklagen	0	0	-172	0	0	-172
Jahresgewinn	0	0	0	0	28.920	28.920
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-28.920	-28.920
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>30.135</b>	<b>34.593</b>	<b>73</b>	<b>2.484</b>	<b>0</b>	<b>67.285</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzposten (Eigenbehalt)</b>				
Prämienüberträge	53.552	44.107	9.445	21,4
Deckungsrückstellung	4.214	5.249	-1.034	-19,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	517.582	478.862	38.720	8,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	9.491	5.922	3.569	60,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	621	458	163	35,5
Schwankungsrückstellung	66.306	56.815	9.491	16,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.846	4.852	993	20,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>657.612</b>	<b>596.265</b>	<b>61.347</b>	<b>10,3</b>

Die Kapitalanlagen und die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Kapitalanlagen			Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €	absolut	in %	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	63.771	64.868	-1.097	-1,7	8,6	8,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	364	364	0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	609	15.421	-14.812	-96,1	0,1	2,1
Beteiligungen	3.239	3.429	-190	-5,5	0,4	0,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	381.603	399.569	-17.966	-4,5	51,3	54,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	128.597	134.298	-5.702	-4,2	17,3	18,2
Hypothekenforderungen	70.042	57.262	12.780	22,3	9,4	7,8
Vorauszahlungen auf Polizzen	0	4	-4	-100,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	73.987	42.881	31.106	72,5	9,9	5,8
Guthaben bei Kreditinstituten	15.350	13.036	2.314	17,7	2,1	1,8
Andere Kapitalanlagen	6.897	5.029	1.868	37,2	0,9	0,7
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	14	16	-2	-11,1	0,0	0,0
Gesamtsumme	744.472	736.177	8.295	1,1	100,0	100,0

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2006	2005	absolut	in %
<b>Versicherungszweige</b>				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	320.268	321.502	-1.234	-0,4
Haushaltsversicherung	518.442	520.264	-1.822	-0,4
Sonstige Sachversicherungen	536.966	536.364	603	0,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	777.024	747.583	29.441	3,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	339.365	330.786	8.579	2,6
Unfallversicherung	49.099	65.121	-16.022	-24,6
Haftpflichtversicherung	397.619	405.519	-7.900	-1,9
Rechtsschutzversicherung	330.324	325.921	4.403	1,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	25.451	19.842	5.609	28,3
Sonstige Versicherungen	515.072	419.563	95.509	22,8
Kredit- und Kautionsversicherung	60	0	60	-
<b>Summe direkt</b>	<b>3.809.690</b>	<b>3.692.465</b>	<b>117.226</b>	<b>3,2</b>

#### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2006 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2006 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Der Arbeitsplatz der zentral tätigen MitarbeiterInnen ist der hochmoderne UNIQA Tower, der auch den Transfer von internationalem Wissen und Know-how fördert. Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die ManagerAkademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland globales Denken und Handeln.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotential genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotential), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotential ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der UNIQA Sachversicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen lassen sich folgende versicherungstechnische Risikoarten anführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- c) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken,
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - ac) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen durchgeführt.

#### Preisänderungsrisiken:

##### Zinsänderungsrisiko

		2006	2005
Tageswert	Mio. €	388,0	374,5
Duration	Jahre	3,52	4,11
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	4,26	5,50
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-13,3	-15,0

##### Aktienrisiko

		2006	2005
Aktienveranlagung	Mio. €	74,1	110,3
Aktienabsicherung	Mio. €	30,4	11,8
Aktienrisiko	Mio. €	43,7	98,5
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	8,7	19,7

##### Währungsrisiko

		2006	2005
USD-Exposure	Mio. €	134,3	133,6
USD-Absicherung	Mio. €	-133,8	-109,8
USD-Risiko	Mio. €	0,5	23,8
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	0,1	4,8

##### Bonitätsrisiko

Tageswert Rating		2006	2005
Aaa	Mio. €	70,1	76,6
Aa	Mio. €	87,3	70,9
A	Mio. €	79,3	123,6
Baa	Mio. €	29,7	39,8
Non-investment grade	Mio. €	101,4	60,1
Kein Rating	Mio. €	5,3	3,6
<b>Gesamt</b>	Mio. €	<b>373,1</b>	<b>374,6</b>

##### Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Jahr, parametrisch, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)

		2006	2005
Value at Risk gesamt	Mio. €	16,4	35,8
Zinsrisiko	Mio. €	15,4	34,0
Aktienrisiko	Mio. €	1,6	6,8
Alternatives Risiko	Mio. €	2,0	0,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	2,5	6,0
Diversifikationseffekte	Mio. €	-5,1	-11,0

##### Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 1,5.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2007

### Schaden- und Unfallversicherung

Auch im Geschäftsjahr 2007 wird UNIQA Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der technischen Ergebnisse konsequent fortführen. Das Ziel ist eine weitere nachhaltige Ergebnisverbesserung.

Im Bereich der Elementarversicherungen wird speziell die Entwicklung der Schadenquoten in der Einbruchdiebstahl- und der Leitungswasserversicherung beobachtet. Die Kriminalitätsentwicklung hat sich zwar leicht entspannt, von einer Trendwende kann jedoch noch nicht gesprochen werden. UNIQA versucht daher das Sicherheitsbewusstsein der Kunden durch Info-Broschüren und das Angebot von Sicherheits-Checks für Klein- und Mittelbetriebe zu verstärken. In der Rechtsschutzversicherung rechnet UNIQA auch 2007 mit einem weiteren Wachstum und die Kontakte in der Kunstversicherung sollen durch den kunsthistorischen Service und die fachmännische Betreuung weiter ausgebaut werden.

In den Sparten der Kfz-Versicherung wird UNIQA das versicherungstechnische Ergebnis auch 2007 auf dem erreichten Niveau halten können, obwohl sämtliche Indikatoren auf eine Fortsetzung des Preiswettbewerbs und damit auf geringere Wachstumsmöglichkeiten hinweisen. Wegen des gestiegenen Wettbewerbs am Kfz-Versicherungsmarkt stagniert das aktuelle Preisniveau und ist in einigen Risikosegmenten sogar rückläufig. Da Prämienanpassungen für Bestandsverträge nur in geringem Umfang möglich sind, obwohl andererseits die Aufwendungen für Personenschäden durch die erhöhten Gesundheitskosten überproportional angestiegen sind, wird der Fokus in der Produktpolitik weiterhin auf der spezifischen Risikosituation unserer KundInnen liegen.

Als erstes Unternehmen im gesamten deutschsprachigen Versicherungsmarkt plant UNIQA noch im Jahr 2007 die Nutzungsoptimierte Versicherung (NoVi) auf den Markt zu bringen. Das neue System ermöglicht eine Präzisierung des Risikoprofils durch Messung der tatsächlich gefahrenen Kilometer und dabei genutzter Straßen. Diese Werte beeinflussen die Höhe der

Prämie. Zunächst wird PrivatkundInnen eine Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung zusätzlich zu den Standardtarifen angeboten werden. Zusätzlich wird das Versicherungsprodukt mit umfangreichen Sicherheitservices verknüpft.

Im Sinne einer optimalen Schadenabwicklung wird UNIQA auch 2007 auf den intensiven Einsatz eigener Kfz-Sachverständiger und aktuellster Kommunikationstechnik setzen. Daher haben wir die Aktivitäten im Kfz- und Sachschadenbereich durch die Gründung einer eigenen Gesellschaft für Schadenbesichtigung und Schadenerhebung konzentriert. Zusätzlich unterstützt UNIQA neue effektive Reparaturmethoden und setzt auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem qualifizierten österreichischen Reparaturgewerbe.

Im Firmenkundengeschäft rechnet UNIQA mit der Fortsetzung des Trends, dass Risiken, für die wenig Know-how und geringe Kapazitäten benötigt werden, unter Preisdruck geraten. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung gibt es eine Tendenz, ganze Berufsgruppen in Rahmenverträgen zu erfassen, um dadurch einen Preisvorteil zu erreichen. UNIQA wird auch 2007 ihre Kompetenz bei grenzüberschreitenden Versicherungsprogrammen gemeinsam mit den internationalen UNIQA Gesellschaften weiterentwickeln.

Die UNIQA Sachversicherung AG erzielte in den ersten zwei Monaten 2007 verrechnete Prämien von Tsd. € 276.998; das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 1,0 %. Das Prämienaufkommen der darin enthaltenen Kfz-Sparten hat sich um 3,4 % auf Tsd. € 109.019 vermindert. Die sonstigen Sachsparten erzielten Prämieinnahmen von Tsd. € 167.979, was einem Zuwachs von 4,0 % entspricht.

Mit Tsd. € 95.750 haben sich die Schadenzahlungen in den Monaten Jänner und Feber 2007 um 9,5 % erhöht. Die Werte des Kfz-Bereiches verminderten sich um 2,7 %.

# Bilanz

zum 31. Dezember 2006

Aktiva	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	63.771.237,70	64.867.916,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	363.527,75	363.527,75
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	608.564,05	15.421.047,70
3. Beteiligungen	3.238.977,82	3.429.214,85
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	381.602.902,34	399.568.940,40
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	128.596.524,18	134.298.057,75
3. Hypothekendarlehen	70.042.112,15	57.262.444,45
4. Vorauszahlungen auf Polizen	0,00	3.633,65
5. Sonstige Ausleihungen	73.986.815,63	42.880.809,69
6. Andere Kapitalanlagen	6.897.253,87	5.028.947,80
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	13.973,69	15.710,55
	<b>729.121.889,18</b>	<b>723.140.251,32</b>
<b>B. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	38.878.011,19	40.174.908,58
2. an Versicherungsunternehmen	5.784.019,01	8.828.312,78
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	30.571.057,71	27.695.797,90
III. Sonstige Forderungen	37.101.126,04	7.650.594,30
	<b>112.334.213,95</b>	<b>84.349.613,56</b>
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	<b>4.497.061,11</b>	<b>5.238.621,91</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	839.076,07	817.541,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	15.350.100,11	13.036.252,51
III. Andere Vermögensgegenstände	605.029,07	565.029,07
	<b>16.794.205,25</b>	<b>14.418.823,27</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.097.233,02</b>	<b>1.281.853,31</b>
	<b>863.844.602,51</b>	<b>828.429.163,37</b>

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen und dass die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer dem Gewinnplan entspricht.

Der Geschäftszweig Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr ist für den Neuzugang von Versicherungsverträgen geschlossen.

Die unter Pos. D. II. der Passiven eingestellte Summe von € 4.214.467,00 ergibt sich aus der Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von € 4.203.641,00 zuzüglich des in Rückversicherung übernommenen Anteils von € 10.826,00, abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 0,00.

Die unter Pos. D. I. der Passiven eingestellte Summe von € 16.672,00 ergibt sich aus den Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts von € 16.672,00, abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 0,00.

Wien, 7. März 2007  
Josef Michalitsch e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 20. März 2007  
Karin Ruis e. h., Treuhänder

<b>Passiva</b>	Gesamt 31.12.2006 €	Gesamt 31.12.2005 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	30.135.057,00	30.135.057,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	9.788.085,67	9.788.085,67
2. nicht gebundene	24.805.030,15	24.805.030,15
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG 1965	29.069,13	29.069,13
2. Freie Rücklagen	43.730,98	215.773,87
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	2.484.015,45	2.484.015,45
	<b>67.284.988,38</b>	<b>67.457.031,27</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.547.016,13	24.547.016,13
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.033.207,46	2.326.306,32
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	4.467,41
	<b>26.580.223,59</b>	<b>26.877.789,86</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>40.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	96.358.836,54	94.694.884,30
2. Anteil der Rückversicherer	-42.806.894,29	-50.588.071,32
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	4.214.467,00	5.248.560,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.054.029.168,64	1.016.316.170,73
2. Anteil der Rückversicherer	-536.447.328,10	-537.454.545,10
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	17.378.750,82	16.005.982,25
2. Anteil der Rückversicherer	-7.887.654,88	-10.084.350,03
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	620.969,00	458.437,00
VI. Schwankungsrückstellung	66.305.900,00	56.815.400,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	7.491.175,58	6.723.825,58
2. Anteil der Rückversicherer	-1.645.577,28	-1.871.677,28
	<b>657.611.813,03</b>	<b>596.264.616,13</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.682.925,67	4.707.846,69
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	35.418.152,45	42.238.980,77
2. an Versicherungsunternehmen	2.664.426,70	1.730.859,91
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.508.134,82	7.531.953,28
III. Andere Verbindlichkeiten	31.047.021,82	41.282.986,66
	<b>70.637.735,79</b>	<b>92.784.780,62</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46.916,05</b>	<b>337.098,80</b>
	<b>863.844.602,51</b>	<b>828.429.163,37</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Schaden- und Unfallversicherung		2006	2005
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>458.400.605,57</b>	<b>351.567.393,43</b>
a) Verrechnete Prämien	460.006.261,87		352.743.398,66
aa) Gesamtrechnung	928.758.410,54		915.756.579,79
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-468.752.148,67		-563.013.181,13
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-1.605.656,30		-1.176.005,23
ba) Gesamtrechnung	-1.587.649,76		-1.574.823,19
bb) Anteil der Rückversicherer	-18.006,54		398.817,96
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>108.386,28</b>	<b>134.510,33</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>5.170.492,92</b>	<b>5.063.781,13</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-317.656.376,63</b>	<b>-260.722.714,32</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-278.943.769,16		-260.890.222,33
aa) Gesamtrechnung	-589.256.649,86		-573.260.649,71
ab) Anteil der Rückversicherer	310.312.880,70		312.370.427,38
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-38.712.607,47		167.508,01
ba) Gesamtrechnung	-37.744.407,56		-44.414.728,20
bb) Anteil der Rückversicherer	-968.199,91		44.582.236,21
<b>5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>260.865,00</b>	<b>-602.599,00</b>
a) Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	1.096.915,00		1.173.351,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	-836.050,00		-1.775.950,00
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-8.642.060,76</b>	<b>-6.334.097,48</b>
a) Gesamtrechnung	-14.231.869,09		-16.365.573,89
b) Anteil der Rückversicherer	5.589.808,33		10.031.476,41
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-225.354,00</b>	<b>0,00</b>
Gesamtrechnung	-225.354,00		0,00
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-118.108.105,06</b>	<b>-86.493.504,40</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-182.316.035,40		-179.647.819,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-74.394.440,55		-75.026.976,96
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	138.602.370,89		168.181.292,02
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-13.663.024,50</b>	<b>-11.358.191,07</b>
<b>11. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>-9.490.500,00</b>	<b>1.770.600,00</b>
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-3.845.071,18</b>	<b>-6.974.821,38</b>

<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>	€	2006 €	2005 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-3.845.071,18</b>	<b>-6.974.821,38</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>68.895.406,18</b>	<b>57.683.140,70</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	-992.807,39		-2.220.259,12
davon verbundene Unternehmen	-2.229.294,89		-2.220.259,12
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.753.327,99		5.361.222,42
davon verbundene Unternehmen	95.178,28		85.159,99
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	28.166.794,12		31.750.383,53
davon verbundene Unternehmen	836.250,15		883.740,62
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.567.598,30		21.067.848,40
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	7.400.493,16		1.723.945,47
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-21.291.595,81</b>	<b>-21.634.011,93</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.789.949,14		-3.849.419,21
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.837.280,91		-2.666.953,87
c) Zinsaufwendungen	-7.774.118,18		-7.524.975,21
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.536.152,91		-949.007,15
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.354.094,67		-6.643.656,49
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-108.386,28</b>	<b>-134.510,33</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>703.898,95</b>	<b>720.729,61</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-6.137.552,16</b>	<b>-3.695.271,26</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>38.216.699,70</b>	<b>25.965.255,41</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-9.766.125,40</b>	<b>-4.855.130,73</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b>28.450.574,30</b>	<b>21.110.124,68</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>473.959,21</b>	<b>138.287,68</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	297.448,91		20.045,84
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	4.467,41		118.241,84
c) Auflösung der freien Rücklagen	172.042,89		0,00
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-4.350,05</b>	<b>-268.051,86</b>
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-4.350,05		-118.241,84
b) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		-149.810,02
<b>12. Jahresgewinn</b>		<b>28.920.183,46</b>	<b>20.980.360,50</b>
<b>13. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung</b>		<b>-28.920.183,46</b>	<b>-20.980.360,50</b>
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2006

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in der Abteilung Sachversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundenbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekendarlehen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagioträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

#### Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 2.579 (2005: Tsd. € 1.138). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 1.267 (2005: Tsd. € 6).

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

#### Passiva

##### Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 2.807, 2005: Tsd. € 2.806) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 12.436, 2005: Tsd. € 12.134).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Kfz-Haftpflicht-, der Kfz-

Fahrzeug- und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung werden die Schäden des Rechnungsjahres synthetisch bewertet.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss. Für Spätschäden werden Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung wird nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 16.121 (2005: Tsd. € 17.500).

Seit der Einbringung des Sach- und Unfallversicherungsgeschäftes aus der AXA Versicherung AG im Jahr 2003 werden in der Sparte Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr eine Deckungsrückstellung in der Höhe von Tsd. € 4.214 (2005: Tsd. € 5.249) sowie eine Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückgewähr in der Höhe von Tsd. € 621 (2005: Tsd. € 458) ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung wird nach den Berechnungsformeln, die in den der Finanzmarktaufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Die Deckungsrückstellung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird die prospektive Methode angewendet. Als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel AÖST 70/72 mit einem Rechnungszins von 3 % verwendet.

Aus dem Geschäftsjahr 2006 werden in der Unfallversicherung mit Prämienrückgewähr Gewinnanteile erklärt, die auf einem Zinsgewinnanteil von 1,25 % beruhen. Diese Gewinnanteile werden den Versicherungsverträgen im Zeitraum 1.1. bis 1.12.2008 zugeteilt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung enthält neben den im Folgejahr zur Auszahlung gelangenden Beträgen auch die durch Schadenfreiheit vor und in dem Bilanzjahr erworbenen Anwartschaften für Folgejahre.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung der Versicherungsnehmer zeigt folgende Entwicklung:

	2006 Tsd. €
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>458</b>
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2006 gutgeschriebene Gewinnanteile	-63
	<b>396</b>
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2006	225
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>621</b>

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung der Versicherungsnehmer übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 537 (2005: Tsd. € 375).

Die Rückstellung für den Terrorpool beträgt Tsd. € 2.879 (2005: Tsd. € 2.143).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung um Tsd. € 9.247 (2005: Verminderung um Tsd. € 1.771) ermittelt. Im indirekten Geschäft wurde im Geschäftsjahr erstmals eine Rückstellung in der Höhe von Tsd. € 243 gebildet.

#### Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung im indirekten Geschäft gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31.12.2005. Die gemeldeten Schadenreserven werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

#### Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>64.868</b>	<b>364</b>	<b>15.421</b>	<b>3.429</b>
Zugänge	1.275	0	0	3.195
Abgänge	-141	0	-14.812	-3.386
Abschreibungen	-2.231	0	0	0
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>63.771</b>	<b>364</b>	<b>609</b>	<b>3.239</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002 (zum Bewertungsstichtag 13.11.2002)	4.626	13.552
Bewertung 2003	18.874	43.294
Bewertung 2004	64.931	65.000
Bewertung 2006	35.332	0
<b>Gesamt</b>	<b>123.763<sup>1)</sup></b>	<b>121.846<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	364 <sup>2)</sup>	364 <sup>2)</sup>
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	609 <sup>4)</sup>	15.421 <sup>4)</sup>
3. Beteiligungen	8.460 <sup>4)</sup>	4.766 <sup>4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	396.230 <sup>4)</sup>	431.355 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	127.470 <sup>4)</sup>	138.275 <sup>4)</sup>
3. Hypothekendarstellungen	70.042 <sup>3)</sup>	57.262 <sup>3)</sup>
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0 <sup>2)</sup>	4 <sup>2)</sup>
5. Sonstige Ausleihungen	74.077 <sup>4)</sup>	43.427 <sup>4)</sup>
6. Andere Kapitalanlagen	7.009 <sup>3)</sup>	5.029 <sup>3)</sup>
<b>Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>14<sup>3)</sup></b>	<b>16<sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Bewertung zu Buchwerten.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der ausstehenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Bilanzposten		Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	-382.558,46	-382.558,46
Swaps	Sonstige Rückstellungen	0,00	1.385.849,34
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	1.876.287,76	1.987.707,15

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Aktienrisiko	1.991.042,00	2.569.114,00

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 15.670 (2005: Tsd. € 15.748).

Der Bilanzwert (Buchwert) der an verbundene Unternehmen vermieteten Liegenschaften beträgt Tsd. € 1.935 (2005: Tsd. € 1.998).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 14.734 (2005: Tsd. € 33.709) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge aus ausstehenden Zinsen und Mieten in Höhe von Tsd. € 1.080 (2005: Tsd. € 522), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung sowie die Terrorpoolrückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Rückstellung für Zinsaufwendungen	1.024	1.002
Rückstellung derivatives Geschäft	383	934
Rückstellung für den Liegenschaftsbereich	130	130
Rückstellung für den Jahresabschluss	119	115
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	28	2.526

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 22.255 (2005: Tsd. € 20.509) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2006 (2005) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3	79
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	26.343	21.313
Sonstige Forderungen	31.002	2.984
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	282	186
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	12
Andere Verbindlichkeiten	7.859	20.171

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2006 (2005) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	75.045	75.048	48.978	22.916	1.447
Haushaltsversicherung	76.293	76.562	42.299	23.454	-3.476
Sonstige Sachversicherungen	120.814	120.350	136.710	38.747	34.702
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	261.271	261.298	163.301	57.048	-17.576
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	151.382	150.932	82.603	39.116	-13.467
Unfallversicherung	13.008	13.193	9.975	3.504	1.522
Haftpflichtversicherung	134.023	133.326	90.790	43.366	-11.935
Rechtsschutzversicherung	38.290	38.271	19.525	12.243	65
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	28.754	28.539	13.779	8.051	-6.049
Sonstige Versicherungen	21.406	21.408	14.754	6.727	354
Kredit- und Kautionsversicherung	504	228	13	140	0
	<b>920.790</b>	<b>919.155</b>	<b>622.727</b>	<b>255.313</b>	<b>-14.414</b>
	<b>(905.874)</b>	<b>904.322</b>	<b>614.777</b>	<b>252.924</b>	<b>-20.075)</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	204	204	54	35	-10
Sonstige Versicherungen	7.764	7.811	4.220	1.362	-190
	<b>7.968</b>	<b>8.015</b>	<b>4.274</b>	<b>1.397</b>	<b>-200</b>
	<b>(9.882)</b>	<b>9.859</b>	<b>2.898</b>	<b>1.750</b>	<b>-2.598)</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>928.758</b>	<b>927.171</b>	<b>627.001</b>	<b>256.710</b>	<b>-14.615</b>
	<b>(915.757)</b>	<b>914.182</b>	<b>617.675</b>	<b>254.675</b>	<b>-22.674)</b>

Die Rückversicherungssalden beinhalten sämtliche Positionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden 2006 um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Gemäß § 16 RLVVU wurden im Jahr 2006 Zinsenerträge von Tsd. € 108 (2005: Tsd. € 135) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 127.070 (2005: Tsd. € 123.939) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsenaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Aus dem Abgang von Wertpapieren sind Verluste in Höhe von Tsd. € 3.025 (2005: Tsd. € 949) sowie Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von Tsd. € 511 (2005: Tsd. € 0) entstanden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 3.837 (2005: Tsd. € 2.667) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.253 (2005: Tsd. € 2.163) planmäßige Abschreibungen von Liegenschaften und Tsd. € 1.060 (2005: Tsd. € 477) Abschreibungen bei Wertpapieren sowie Abschreibungen von sonstigen Kapitalanlagen mit Tsd. € 7 (2005: Tsd. € 26). An Abschreibungen für Hypothekendarstellungen fielen Tsd. € 518 (2005: Tsd. € 0) an.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Gewinne aus Dienstleistungen an Dritte sowie Kursgewinne.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen überwiegend die Kfz-Anmeldung.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2006 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2006 €
<b>Risikorrücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>24.547.016,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.547.016,13</b>
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>				
Grundstücke und Bauten	416.300,78	4.350,05	21.220,05	399.430,78
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.910.005,54	0,00	276.228,86	1.633.776,68
	<b>2.326.306,32</b>	<b>4.350,05</b>	<b>297.448,91</b>	<b>2.033.207,46</b>
<b>Sonstige un versteuerte Rücklagen</b>				
<b>Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG</b>	<b>4.467,41</b>	<b>0,00</b>	<b>4.467,41</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>26.877.789,86</b>	<b>4.350,05</b>	<b>301.916,32</b>	<b>26.580.223,59</b>

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen. Eine Steuerrückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -er-

träge ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 54 (2005: Tsd. € 5.238). Die Veränderung der im Jahresabschluss ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen hatte keine Auswirkung auf den Posten der Steuern vom Einkommen.

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG.

Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 11.12.2000 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 30.135.057 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 30.135.057 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 40.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Versicherungen AG, Wien

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft

### UNIQA Personenversicherung AG, Wien

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

### Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg

Mitversicherungsübernahmen und -abgaben

### UNIQA poistovňa a.s., Bratislava

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA pojišťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen

### CARNICA Assicurazioni S.p.A., Udine

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA Versicherung AG, Vaduz

Rückversicherungsübernahmen

### UNIQA osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kfz-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Sachversicherung AG.

Aus Vollorganschaftsverhältnissen mit Tochterunternehmen wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	-2.221	-2.147
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	-8	-74

Zum 31.12.2006 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
<b>Inland</b>				
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	100,0	2006	171	-2.221
Allfinanz Versicherungs- und Finanzservice GmbH, Wien	100,0	2006	218	-8
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Inland</b>				
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	100,0	2006	4	-374

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien (Sprecher des Vorstands)  
Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien

### Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen  
(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (ab 21.4.2006)  
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Sachversicherung erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im April 2007

Der Vorstand

Dr. Johannes Hajek

Dr. Christian Sedlnitzky

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **UNIQA Sachversicherung AG**, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 2. April 2007

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2006 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Sachversicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Sachversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2006 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2007  
Für den Aufsichtsrat



Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

### UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

### UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

### UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

### Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0  
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

### FINANCE LIFE

#### Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

### CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

### Salzburger

#### Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0  
Fax: (+43) 662 86 89 - 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

### BOSNIEN und HERZEGOWINA

UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

### BULGARIEN

UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

### UNIQA Life Insurance plc

Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

### DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### Mannheimer

Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

### mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66  
Fax: (+49) 621 457 45 05  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

### ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583-1  
Fax: (+39) 02 268 583-440  
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it  
www.uniqa.com

### UNIQA Previdenza S.p.A.

Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it  
www.uniqa.com

### CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it  
www.uniqa.com

### KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

### LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

### POLEN

UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

### TU FILAR S.A.

ul. Zubrów 3  
PL-71 617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl  
www.filar.pl

### RUMÄNIEN

ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.com

### SCHWEIZ

UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

### UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

### SERBIEN

UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

### SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

### TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

### UKRAINE

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@credo.kiev.ua  
www.credo-classic.com

### UNGARN

UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

